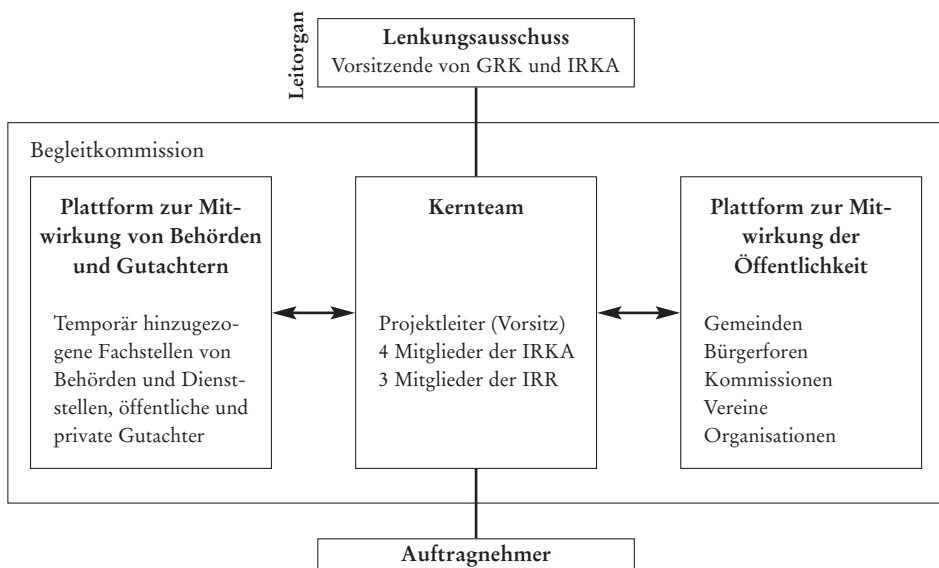


Abbildung 1: Organigramm zum «Entwicklungskonzept Alpenrhein».



Rahmenbedingungen und Problemstellung

Jahrhunderte lang bedrohte der Alpenrhein, der grösste «Wildbach» Europas, die Existenz und Lebensgrundlagen der Menschen im Tal zwischen Reichenau und Bodensee. Schon früh wurden daher grenzüberschreitende Anstrengungen unternommen, um den Fluss zu zähmen. Schliesslich gelang die Begradigung und Eindämmung des Flusses am Ende des 19. Jahrhunderts. Die Rheinregulierung, eine per Staatsvertrag besiegelte Gemeinschaftsleistung von Liechtenstein, der Schweiz und Österreich, gilt als technische Meisterleistung und als Jahrhundertprojekt. Sie brachte vorerst Sicherheit und wirtschaftlichen Aufschwung. Heute leben über 500 000 Menschen im Alpenrheintal, das sich zu einem prosperierenden Wirtschaftstandort entwickelt hat.

Seit der Alpenrheinregulierung sind mittlerweile über 100 Jahre vergangen und viele Faktoren, die heute die Zielrichtung eines modernen integrierten Hochwasserschutzes bestimmen, haben sich verändert:

Eintiefungsprozesse an der Flusssohle als Folge übermässiger Kiesentnahmen führten dazu, dass Uferverbauungen und Dämme (vor allem